

2. Adventssonntag

Der Advent ist eine Zeit freudiger Erwartung. Christus ist auf dem Weg zu uns. Er ist schon unter uns, wenn wir gemeinsam beten und einander im Glauben stärken. Zu ihm rufen wir voll Vertrauen:

Herr Jesus Christus, du bist die Hoffnung und das Licht aller Glaubenden. (Herr, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Du öffnest taube Ohren, befreist die Verfolgten aus der Finsternis und verkündest den Armen die frohe Botschaft. Christus, erbarme dich unser.

Du wirst wiederkommen in Herrlichkeit, um alle zu retten und aufzunehmen in dein Licht. Herr, erbarme dich unser.

Wir preisen dich, Gott, unser Vater. Du schenkst uns das Licht des Tages und das unsichtbare Licht des Glaubens. Als die Zeit erfüllt war, hast du Christus, deinen Sohn, gesandt. Er ist die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht. Auf seinem Antlitz leuchtet dein göttlicher Glanz. Am Ende der Zeiten wird er kommen, damit er uns richte in seiner liebenden Gerechtigkeit und heimführe in dein Reich des Lichtes und des Friedens. Darum loben wir dich und danken dir, jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Buch Jesaja:

An jenem Tag wächst aus dem Baumstumpf Isais ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des HERRN. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt das Land mit dem Stock seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner Lippen. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seiner Lenden. Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus. Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des HERRN, so wie die Wasser das Meer bedecken. An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Isais sein, der dasteht als Feldzeichen für die Völker; die Nationen werden nach ihm fragen und seine Ruhe wird herrlich sein.

Evangelium nach Mathäus 3,1-12

In jenen Tagen trat Johannes der Täufer auf und verkündete in der Wüste von Judäa: Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe. Er war es, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften; Heuschrecken und wilder Honig waren seine

Nahrung. Die Leute von Jerusalem und ganz Judäa und aus der ganzen Jordangegend zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Als Johannes sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zur Taufe kamen, sagte er zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorngericht entrinnen könnt? Bringt Frucht hervor, die eure Umkehr zeigt, und meint nicht, ihr könntet sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. Ich taufe euch mit Wasser zur Umkehr. Der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich und ich bin es nicht wert, ihm die Sandalen auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand; und er wird seine Tenne reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen.

Fragen

Was spricht mich in diesem Text besonders an? Was ist für mich die zentrale Botschaft dieser Bibelstelle? Was verstehe ich nicht? Was bedeutet das Gehörte für mein Leben? – Was kann ich tun?

Fürbitten

Komm, Herr Jesus!

Komm zu allen, die erschöpft und abgestumpft sind, die nicht mehr an deine und unsere Liebe glauben.

Komm zu allen, die von der Last ihrer Verantwortung erdrückt werden, die keine Zeit mehr finden für sich und ihre Familien.

Komm zu allen, die einsam und freudlos sind, die keinen Menschen haben, der ihre Fragen teilt.

Komm zu allen, die ratlos und verzweifelt sind, die sich ausgestoßen fühlen und nach Gemeinschaft sehnen.

Komm zu allen, die in Streit und Unfrieden leben, die unter grausamen und sinnlosen Kriegen leiden, die hungern, frieren oder obdachlos sind.

Komm zu uns allen, damit wir dich loben und deinen Namen preisen.

Vater unser

Gottes Segen

Segne dein Volk, allmächtiger Gott. Es erwartet voll Sehnsucht dein Erbarmen und deine Hilfe. Gewähre ihm als gütiger Vater, was es auf deine Eingebung hin erbittet.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

So segne und behüte uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen.